



Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach einer langen Lockdown-Phase suchen wir Wege zu einer neuen Normalität im Alltag. Das Impfen und der Einsatz von Schnelltests bringen für uns alle etwas mehr Sicherheit und Öffnung ins Leben. Während der vergangenen Monate hat unsere Sozialstation mit einem guten Hygienekonzept alle, die unsere Hilfe brauchen, zuverlässig und sicher versorgen können.

Über die ambulante Pflege hinaus sind die Leistungen unserer Sozialstation vielfältig. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie als pflegende Angehörige oder als Mensch mit Hilfsbedarf immer umfassend beraten und bestens versorgt sind. Deshalb achten wir auf eine gute Vernetzung der einzelnen Bereiche und stellen Ihnen heute den Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau vor.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen, warmen Frühling und eine gesunde, gesegnete Zeit!

Karl Müller **Martina Goldner**
Geschäftsführer Pflegedienstleiterin



Wir stellen uns vor

Elke Müller
Kirchlich Ambulanter Hospizdienst Kraichgau

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und seit Januar beim Kirchlich Ambulanten Hospizdienst tätig. Nach der Erziehungspause war ich fünfzehn Jahre lang als Pflegefachkraft in der ambulanten und Tagespflege der Diakoniestation Sulzfeld beschäftigt. Nebenberuflich bin ich seit sechs Jahren als Dozentin in der Erwachsenenbildung engagiert und halte einige Landfrauen in Eppingen und Mühlbach mit den Angeboten „TanzErleben“ und „Tanzen im Sitzen“ bei Laune. Beim Kirchlich Ambulanten Hospizdienst bin ich gemeinsam mit Christa Seiter für die Öffentlichkeitsarbeit und Schulung sowie für die Einsatzleitung, Gruppenbegleitung und das Trauercafé zuständig.



AUSGABE 9 | 2021

UNSERE THEMEN

- **Demenzkrank**
Wie erobere ich das Herz (m)eines Mannes?
- **Im Ruhestand**
Frei von finanziellen Sorgen

Elke Müller (l.) und Christa Seiter leiten den Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau.

Der Hospizdienst ermöglicht ein Sterben in Würde

Wir stehen Ihnen bei

Die meisten von uns möchten dort sterben, wo sie von lieben Menschen umgeben sind. Oft erkennen die Pflegefachkräfte unserer Diakoniestation, wenn sich eine Pflegesituation in einen Sterbeprozess wandelt. Als Kooperationspartner und Träger arbeiten wir mit dem Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau eng zusammen.

„Ich will nicht mehr ins Krankenhaus – ich will daheim sterben!“ Die Schwiegermutter einer Angehörigen machte eine klare Ansage. Die Angehörige berichtet über die dann folgende Zeit: „Konnte unsere Familie das überhaupt meistern? Sicher, für die Pflege waren wir vorbereitet, aber wir wussten nicht, auf welchen Zeitraum wir uns einstellen sollten und ob unsere Kräfte ausreichen würden. Trotzdem respektierten wir ihre Entscheidung und planten in Kürze ein Netzwerk aus Pflegedienst, Hausarzt, Palliativ-Care-Pflege, Hospizdienst und Angehörigen. Und tatsächlich

waren es noch sechs Tage, die erfüllt waren mit Abschied, letzter Planung der Beerdigung, Singen, Beten, Lachen, Jammern, Stöhnen, Kämpfen und Freilassen. Beim Besuch der Hospiz-Mitarbeiterin strahlte meine Schwiegermutter mitten im Gespräch übers ganze Gesicht und betonte: ‚Ich freu mich so auf Jesus!‘ Sie konnte in unserer Mitte sterben und es war eine außergewöhnliche und positive Erfahrung.“

Hospizarbeit versteht sich als Wegbegleitung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen. Dabei steht der sterbende Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fragen im Mittelpunkt. Aber auch diejenigen, die ihm nahestehen, brauchen Aufmerksamkeit, Fürsorge und Begleitung. Unabhängig von der Weltanschauung und Religionszugehörigkeit ist der Kirchlich Ambulante Hospizdienst Kraichgau unentgeltlich für alle da. Auch in Corona-Zeiten ist eine Sterbegleitung zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim möglich. Im monatlich stattfindenden Trauercafé finden Angehörige ebenfalls Trost und Beistand, jetzt in der Pandemie sind Einzelgespräche möglich.



Das Logo – Sinnbild für Begleitung und Trost

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter sind eigens für diese Aufgabe geschult und unterliegen der Schweigepflicht. Sie treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und nehmen an Fortbildungen teil. Die beiden Leiterinnen Christa Seiter und Elke Müller hoffen, dass es Anfang 2022 wieder einen Basiskurs für diejenigen gibt, die in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten.

➔ Ihr Kontakt zum Hospizdienst und Trauercafé

Kirchlich Ambulanter Hospizdienst Kraichgau
Kaiserstraße 14, Eppingen
Telefon 07262 252-3019 oder
0175 19 32 221